

**BBRZ GRUPPE**  
Muldenstraße 5  
4020 Linz  
Tel. +43 732 6922-0  
www.bbrz-gruppe.at  
office@bbrz-gruppe.at



## **BBRZ GRUPPE – Neue Perspektiven ...**

Der Anspruch der BBRZ GRUPPE ist es, möglichst viele Menschen bei der Entwicklung ihrer beruflichen und gesellschaftlichen Chancen zu unterstützen, zu fördern und zu begleiten.

Die BBRZ GRUPPE setzt ihren Anspruch und Auftrag in drei klar abgegrenzten und gleichzeitig synergetisch verbundenen strategischen Geschäftsbereichen, strukturell aufgegliedert in 13 Rechtskörper, um.

Während sich die Leitorganisation BFI OÖ vor allem der Beruflichen Bildung widmet und ein preislich günstiges, dezentral zugängliches und beruflich verwertbares Qualifizierungsangebot setzt, befasst sich der Bereich Berufliche Integration mit seinem Leitbetrieb FAB (Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung) vor allem damit, Personen mit persönlichen Problemlagen den Zugang zum Arbeitsmarkt zu eröffnen. Darüber hinaus bietet FAB in seinen Werkstätten Menschen mit Beeinträchtigungen Dauerarbeitsplätze mit vollem Versicherungsschutz.

Der dritte strategische Bereich der Beruflichen Rehabilitation beschäftigt sich vor allem mit zwei großen Aufgabengebieten. Einerseits zielt die Berufliche Rehabilitation auf die Wiederherstellung der Teilhabe am beruflichen und gesellschaftlichen Leben von Menschen, die infolge einer funktionalen Gesundheitsstörung ihren erlernten Beruf nicht mehr ausüben können. Andererseits entwickelt die Berufliche Rehabilitation präventive Maßnahmen, die auf die Vermeidung von gesundheitlichen Schäden und die Erhaltung der Arbeitsfähigkeit abzielen.

## **Standorte In Oberösterreich:**

Die BBRZ GRUPPE ist österreichweit tätig, in Oberösterreich ist sie mit insgesamt 109 Standorten in 24 Gemeinden vertreten.

## **Unternehmens- und Portfolio-Entwicklung:**

Als erste Organisation der Unternehmensgruppe wurde das Berufsförderungsinstitut (BFI OÖ) im Jahr 1960 in Linz mit dem Ziel gegründet, ArbeitnehmerInnen erschwingliche berufliche Weiterbildung anzubieten.

In den folgenden Jahrzehnten kam es zu einem starken qualitativen und quantitativen Ausbau der Angebotspalette. Neben dem Fortbildungsaspekt rückten Angebote zur gesellschaftlichen Integrationshilfe und spezialisierte Qualifizierungsmaßnahmen für unterschiedliche Zielgruppen stärker in den Fokus. Das Qualifizierungsangebot wurde zunehmend stärker differenziert und auf die Bedürfnisse einzelner Zielgruppen, der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes abgestimmt.

Die großen Strategischen Geschäftsbereiche Berufliche Bildung, Berufliche Rehabilitation und Berufliche Integration bieten ein ineinander übergreifendes Angebot an den Schnittstellen Beruf, Gesundheit und Arbeitsmarkt, das von diesen drei Bereichen permanent nach aktuellen Bedürfnissen und in Übereinstimmung mit der strategischen Planung adaptiert, neu entwickelt und differenziert wird.

In der Folge stellen wir Ihnen nun die Leitbetriebe der Unternehmensgruppe sowie weitere interessante Angebote in Oberösterreich vor.

---



Das BFI OÖ ist eine Bildungseinrichtung, die sich an den veränderten Arbeitsmarkterfordernissen des 21. Jahrhunderts ausrichtet. Die Positionierung als Marktführer bei allen Formen des beruflichen Wiedereinstiegs, des zweiten Bildungswegs sowie der Gesundheits-, Sozial- und Dienstleistungsqualifizierungen zeichnet das BFI OÖ besonders aus.

Ein durchgängiges Bildungsangebot über alle Qualifizierungsniveaus einschließlich akademischer Abschlüsse bietet Vorteile für individuelle Kurs- und SeminarteilnehmerInnen als auch für Unternehmen, Organisationen oder Interessensgruppen.

Im Jahr 2014 hat das BFI OÖ rund 4.700 Kurse für ca. 54.000 TeilnehmerInnen durchgeführt.

## „...für mehr Chancen im Leben“ – das BFI-Angebot

### Für PrivatkundInnen:

- Ausbildungsangebote im Rahmen des zweiten Bildungswegs
- Studieren am BFI
- Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Gesundheit, Dienstleistungen, Soziales
- EDV und IT
- Qualifizierung auf dem Gebiet der sozialen Kompetenz und Führungskompetenz
- Bildungsangebote im Bereich der Sprachen
- Aus- und Weiterbildung für Technik, Verkehr und Logistik sowie
- Wirtschaft und Management

### Weitere Angebote:

- Maßgeschneiderte Firmentrainings
- Arbeitsmarktpolitische Trainings und Ausbildungen
- Projekte zu Integration und Empowerment
- Akademien im Sozial- und Gesundheitswesen

## Angebotsentwicklung

Die Angebotspalette wurde in den letzten Jahren vor allem um spezielle Bildungsangebote im Bereich der Ökotechnik und Nachhaltigkeit sowie der Energetik erweitert. Eine Ausweitung haben die Angebote zur Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung, zur Persönlichkeitsentwicklung sowie der Sprachbereich erfahren.

**E-Learning bzw. Blended Learning** wird in Teilbereichen der Bildungsdienstleistungen eingesetzt, dabei vor allem bei technischen und wirtschaftlichen Kursen, im Gesundheitsbereich und in der Werkmeisterschule ebenso wie bei Kursen zur Berufsreifeprüfung.

## Lernende

Im Jahr 2014 haben rund 54.000 Personen das Bildungsangebot des BFI OÖ in Anspruch genommen. Der Großteil entfällt dabei auf den zweiten Bildungsweg und hier vor allem auf Vorbereitungen zur Berufsreifeprüfung oder Lehrabschlussprüfung. Bei den Motiven zur Inanspruchnahme des BFI-Angebots dominieren die Chancen für die berufliche Karriere und der Einstieg in ein neues Tätigkeits- oder Berufsfeld.

## Standorte in Oberösterreich

OÖ-weit Standorte in 22 Gemeinden

## Aktuelle Entwicklungen /relevante Trends u. Herausforderungen

Entwicklung von Angeboten für die Übergänge zwischen sekundärer und tertiärer Bildung. Work-Life-Balance und Generationenmanagement sind weitere Themenfelder, für die das BFI OÖ zeitgemäße Angebote entwickeln wird. Darüber hinaus befasst sich das BFI OÖ mit Auswirkungen der demografischen Entwicklung. Der Bereich Ökologie und Nachhaltigkeit bzw. Ausbildungen für „Green Jobs“ sind weitere Aktionsfelder.

---

## ABZ – Ausbildungszentrum Braunau GmbH

Industriezeile 50  
5280 Braunau/Inn  
Tel. +43 7722 84268 1316  
www.abz-braunau.at  
office@abz-braunau.at



1995 wurde die ABZ GmbH gemeinsam mit der AMAG als ausgelagerte Lehrwerkstätte geründet.

Aufgrund der guten Ausbildungskonzepte im ABZ nahmen in den Jahren nach der Gründung neben der AMAG immer mehr Betriebe der Region Ausbildungsangebote für Lehrlinge und Fachpersonal in Anspruch.

Besonders stark gewachsen ist neben der Lehrlingsausbildung auch der Bereich der Ausbildungen für Erwachsene. Das ABZ sieht diesen Umstand als Bestätigung seines Weges, möglichst industriennahe und zeitgemäße Qualifizierung zu vermitteln.

Im ABZ werden Ausbildungen in den folgenden Bereichen angeboten:

- Mechanik
- Elektrotechnik
- Kaufmännische Module
- Schweißen
- CNC, CAD/CAM
- Zerspannung

Im ABZ wurden 2014 rund 280 Lehrlinge ausgebildet, im Erwachsenenbildungsbereich lag die Teilnehmeranzahl bei rund 70 Personen.

---

## BBRZ Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum

Muldenstraße 5  
4020 Linz  
Tel. +43 800 206 800  
www.bbrz.at  
office@bbrz.at



Das BBRZ Berufliche Bildungs- und Rehabilitationszentrum mit Sitz in Linz besteht aus vier Organisationseinheiten:

- BBRZ Reha GmbH
- BBRZ Österreich
- Jugend am Werk OÖ
- BBRZ Med – Die beiden Zentren für seelische Gesundheit in Wien und in Linz sind die ersten Zentren für ambulante psychiatrische Rehabilitation Österreichs.

Das BBRZ ist in allen österreichischen 9 Bundesländern vertreten. 1975 in Linz gegründet ist das BBRZ heute ein wichtiger Kooperationspartner für öffentliche Auftraggeber wie Arbeitsmarktservice, Sozialversicherungsträger, Länder und Sozialministeriumservice, wenn es um das Thema Arbeit und Gesundheit geht.

---

## BBRZ REHA GmbH



Das Berufliche Bildungs- und Rehabilitationszentrum begleitet seit 1975 Menschen, die aufgrund einer

Erkrankung oder eines Unfalles ihren Beruf nicht mehr ausüben können, auf ihrem Weg (zurück) ins Berufsleben. Ziel ist über eine Neuausbildung immer die nachhaltige Integration der TeilnehmerInnen in Arbeitsmarkt und Gesellschaft.

Das Jahr 2013 war - auf Initiative des AMS OÖ - geprägt von der Regionalisierung der Angebote, damit Betroffenen ein wohnortnaher Zugang zur Reintegration in den Beruf ermöglicht wird.

Der Prozess der Beruflichen Rehabilitation beginnt immer mit einer intensiven Diagnostik und Perspektivenentwicklung, bietet vor allem für Menschen mit psychischen Belastungen Stabilisierungsangebote und endet in einer von PsychologInnen, ArbeitsmedizinerInnen, Sozial- und BerufspädagogInnen und ExpertInnen aus der Wirtschaft begleiteten intensiven fachlichen Neuausbildung im kaufmännischen oder technischen Bereich und als maßgeschneiderte Variante in allen Branchen der Wirtschaft. Begleitet werden die TeilnehmerInnen durch ein intensives Gesundheits- und Bewerbungcoaching, um die Integration am Arbeitsmarkt erfolgreich vorzubereiten und dauerhaft zu festigen.

**Auftraggeber: AMS, PVA, AUVA, Land Oberösterreich**

**Standorte:** Linz , Rohrbach, Braunau, Vöcklabruck, Steyr

**OÖ 2013:** 2.200 RehabilitandInnen und ca. 2.700 TeilnehmerInnen in Projekten des AMS.

**BBRZ RISS** – ein besonderes Angebot zur Rehabilitation von sehbehinderten und späterblindeten Personen- bietet einerseits eine Grundrehabilitation zur sozialen Integration (Mobilität und Alltagsbewältigung) sowie andererseits ein reichhaltiges Angebot zur beruflichen Rehabilitation mit zielgruppenspezifischer Ausstattung und individueller Betreuung und spezifischer Ausbildung. Das Angebot ist österreichweit einmalig.

**Standort:** Linz

**Laufend 2013** durchschnittlich 50 TeilnehmerInnen.

---

## BBRZ Österreich



### Schwerpunkte:

- Rehabilitation von Menschen nach Schädel-Hirn-Trauma oder anderen neurologischen Erkrankungen: NeuroNetzWerk bietet spezielle Orientierungs- und Stabilisierungsangebote für diese spezielle Zielgruppe.

**AuftraggeberInnen: PVA, AMS OÖ, Sozialressort der Länder, Privatversicherungen**

**Standort:** Linz

**Laufend 2013** durchschnittlich 15 TeilnehmerInnen

### AMS Projekte, die Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen spezielle Diagnose – und Kompetenzentwicklungsmöglichkeiten bieten:

- BerufsDiagnostisches Zentrum
- PerspektivenPlan
- ZukunftsChancen+

**Auftraggeber: AMS Oberösterreich**

**Standorte:** Linz , Rohrbach, Ried, Wels, Vöcklabruck, Braunau, Steyr:

**Anzahl der TeilnehmerInnen** gesamt 2013: 2.520

### VoID@bei/AusbildungsFit - Ganzheitliche Ausbildung von benachteiligten Jugendlichen

**Auftraggeber: Sozialministeriumservice**

**Standorte:** Linz, Freistadt, Vöcklabruck, Braunau

**Anzahl der TeilnehmerInnen:** 2013: 92

---

# Jugend am Werk OÖ



Jugend am Werk ist eine gemeinnützige GmbH für berufliche und soziale Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit besonderen Bedürfnissen. Langjährige Erfahrung in den Bereichen Qualifizierung, Ausbildung, sozialpädagogische Begleitung sowie bei der beruflichen und sozialen Integration von Jugendlichen sind die Grundlage eines umfangreichen Angebotes in Betreuung und Coaching. Jugend am Werk entwickelt unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Jugendlichen laufend neue Ansätze und Methoden, um ihnen einen erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen.

Das Angebot umfasst:

- Berufsausbildungsassistenz
- Führerscheincoaching
- Integrative Berufsausbildung
- Jobcoaching
- Jugendcoaching
- Lehrstelle plus Coaching

**Standorte:** Linz, Rohrbach, Freistadt, Perg, Steyr, Wels, Grieskirchen, Schärding, Vöcklabruck

**MitarbeiterInnen 2013:** 83

**Betreute Jugendliche 2013:** knapp 2.600

## Angebotsentwicklung:

Das Jahr 2013 war geprägt durch die Vorbereitung zur Eröffnung neuer Standorte in Steyr, Wels, Gmunden, Vöcklabruck, Kirchdorf und Grieskirchen.

Die regionalen Standorte erleichtern einerseits den Betroffenen den Zugang zur Beruflichen Rehabilitation und ermöglichen andererseits die Berücksichtigung der Anforderungen der regionalen Arbeitsmärkte sowie eine wohnortnahe Orientierung und Integration der TeilnehmerInnen.

Inhaltlich erweitern wir laufend unser Angebot und berücksichtigen dabei die Veränderung der Zielgruppen. So wurde z.B. die Angebotspalette in den letzten Jahren vor allem um spezielle Angebote für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen erweitert.

Im Jänner 2013 wurde der generalsanierte Standort Grillparzerstraße in Linz wieder bezogen. Die TeilnehmerInnen finden eine fördernde Atmosphäre vor, und die technische Ausstattung in den Schulungsräumen ist am neuesten Stand. So verfügt jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin über einen eigenen Account mit E-Mail, über Smartboards können Lehrinhalte auf eigene Speicher übertragen werden. Spezielle Labors in den technischen Ausbildungen und praxisnahe Übungsfirmen in den kaufmännischen Ausbildungen sichern die Qualität im Schulungszentrum Linz. Den TeilnehmerInnen steht außerdem ein neues Therapiezentrum für Physiotherapie und Bewegungstraining während ihres Aufenthaltes zur Verfügung.

Das Ausbildungsangebot wurde mit Maßgeschneiderten Arbeitsplatznahen Ausbildungen erweitert. Dieses spezielle Format wird in Kooperation mit Unternehmen durchgeführt, sodass der berufliche Wiedereinstieg wohnortnah erfolgen kann.

## Aktuelle Entwicklungen/relevante Trends u. Herausforderungen:

- Steigende Arbeitslosenzahlen vor allem bei Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen und die Erhöhung des Pensionsantrittsalters verstärken das Thema Arbeit und Gesundheit. Das BBRZ hat daher Gesundheitscoaching in den Angeboten als Standard eingeführt, um TeilnehmerInnen in Bezug auf die eigene Gesundheit zu sensibilisieren.
  - Die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen gewinnt an zunehmender Bedeutung um die nachhaltige Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen zu gewährleisten. Das sog. Jobservice wird als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und TeilnehmerInnen implementiert.
  - Die Regionalisierung ermöglicht die Berücksichtigung der jeweiligen regionalen Arbeitsmarktsituation
-



Der gemeinnützige Verein FAB fördert österreichweit arbeitsuchende Menschen beim Zugang zum Arbeitsmarkt. Durch Qualifizierung, Betreuung und Begleitung gibt FAB Arbeit suchenden Menschen die nötigen Voraussetzungen für eine erfolgreiche und dauerhafte berufliche Integration. Für Menschen mit Beeinträchtigungen bietet der Verein geförderte Arbeitsplätze in eigenen Produktionsstätten ebenso wie begleitete Arbeitskräfteüberlassung.

Im Jahr 2013 betreute und begleitete FAB insgesamt über 14.700 TeilnehmerInnen, davon alleine in Oberösterreich 3.565.

FAB ist Arbeitgeber für rund 670 Personen als Stammpersonal, 520 Menschen mit Beeinträchtigung und rund 850 TransitmitarbeiterInnen (Daten für Geschäftsjahr 2013).

## **„Für neue Wege am Arbeitsmarkt“ - FAB-Dienstleistungsprogramm/FAB-Angebot**

### **1. Angebote für Arbeitsuchende:**

- Arbeitsstiftungen
- Transitarbeitsplätze
- Qualifizierungs- und Integrationskurse
- Beratungs- und Betreuungseinrichtungen
- Produktionsschulen

### **2. Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen:**

- Dauerarbeitsplätze in eigenen Werkstätten
- Geschützte Arbeitsplätze in Betrieben (Arbeitsbegleitung)
- Berufliche Qualifizierung und Wohnmöglichkeiten
- Arbeitsstiftungen und Transitarbeitsplätze

### **3. Angebote für spezielle Zielgruppen:**

- Integrative Kurse für Jugendliche
- Beschäftigungsprojekte für ältere Arbeitsuchende
- Projekte für BezieherInnen der bedarfsorientierten Mindestsicherung
- Angebote für Personen mit abgelehntem I-Pensionsantrag
- Wohn- und Lebensraum für Alkoholentwöhnte

### **4. College für systemische Beratung und Bildung**

Verweildauer differiert nach Angebotsart sehr stark (von Dauerarbeitsplätzen für Menschen mit Beeinträchtigungen über maximal drei Jahre dauernde Beschäftigung in Sonderprojekten bis zu kürzeren Kursangeboten) und variiert auch bei ähnlichen Angeboten je nach Bedarf der AuftraggeberInnen.

### **Angebotsentwicklung:**

Bildung und Weiterbildung stellen für FAB deshalb zentrale Themen dar, weil sie eine Grundvoraussetzung sowohl für die berufliche Integration als auch für die gesellschaftliche Teilhabe jener Menschen sind, die bei FAB Unterstützung suchen. Die Angebotspalette wurde in den letzten Jahren vor allem um spezielle Angebote für ältere Arbeitsuchende, die kurz vor der Pensionierung stehen oder gesundheitliche Probleme haben, erweitert.

Für Menschen mit Beeinträchtigungen wurde die begleitete und betreute Arbeitskräfteüberlassung stark ausgebaut. Darüber hinaus wurden für diese Zielgruppe zusätzliche Qualifizierungsmöglichkeiten (Ausbildung durch integrierte Beschäftigung – AIB) entwickelt und neue, betreute Wohngruppen eingerichtet.

Ein spezielles Weiterbildungsprogramm, die „EULE“, soll Menschen mit Beeinträchtigungen neue Bildungsmöglichkeiten eröffnen. Die Bildungsinhalte gehen dabei vom lebenspraktischen Training über Aufbesserung des schulischen Wissens bis zur speziellen, beruflich verwertbaren Qualifikation.

Im Rahmen der sozialökonomischen Betriebe und gemeinnützigen Beschäftigungsprojekte wurden vor allem Projekte mit ökologischem Mehrwert forciert (Recycling, Reparatur, Altwarenaufbereitung, Abfallentsorgung, etc.).

## **Standorte in OÖ:**

33 (Daten v.2013)

## **TeilnehmerInnen OÖ (Daten 2013):**

**Oberösterreich:** 3.565 (2.010 Männer, 1.555 Frauen); bundesweit insgesamt 14.709

### **TeilnehmerInnen OÖ nach Kernbereichen**

- Transitarbeitsplätze: 1.881
- Integrative Kurse: 428
- Arbeitsstiftungen: 352
- Dauerarbeitsplätze f. Menschen mit Beeinträchtigungen: 400
- Betreute Arbeitskräfteüberlassung: 110
- Beratungseinrichtungen: 271
- Wohnangebote: 36
- Ausbildungen: 87

Die Motive zur Inanspruchnahme der FAB-Dienstleistungen sind sehr unterschiedlich. Bei einem Großteil der TeilnehmerInnen geht es um den (Wieder-) Einstieg in s reguläre Berufs- und Erwerbsleben oder um den Erwerb von beruflicher Praxis, für einige ältere TeilnehmerInnen um den Übertritt in die Regelpension, für die Menschen mit Beeinträchtigung um einen sicheren und dauerhaften Arbeitsplatz bzw. Weiterbildung und persönliche Entwicklung.

## **Aktuelle Entwicklungen/relevante Trends u. Herausforderungen:**

Ausbau der Angebote für spezielle Zielgruppen wie MindestsicherungsbezieherInnen, Ältere, arbeitsuchende Jugendliche und Personen mit abgelehnten Invaliditätspensions-Anträgen oder Menschen mit gesundheitlichen Problemen.

Ausbau der Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung (Arbeitsbegleitung, begleitete Arbeitskräfteüberlassung, Personalentwicklung und Qualifizierung).

Herausforderung der verstärkten Ökonomisierung (Kostendruck -vor allem bei sozialökonomischen Betrieben und gemeinnützigen Beschäftigungsprojekten- verlangt nach neuen Modellen)

Weiterhin steigende Arbeitslosenrate und knappe Mittel der öffentlichen Hand verlangen generell nach neuen (Qualifizierungs-) Modellen der beruflichen Integrationsunterstützung.

---

### **Rückfragen an:**

BBRZ GRUPPE

Unternehmenskommunikation

Gerhard Hagn

Linz, 21.07.2015